

# BWF mit durchgängiger CAD/CAM-Lösung

Zeit zwischen Entwurf und Fertigung von Blechteilen erheblich verkürzt

**Berlin. BZ** — Alexander Osang

In der Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Marzahn (BWF) gibt es jetzt das erste durchgängige CAD/CAM-System des DDR-Werkzeugmaschinenbaus zur Blechbearbeitung. Seit einigen Tagen sind Konstruktion, Technologie und hochproduktive Laserschneidanlage miteinander verkabelt. Die Effekte: Zeiteinsparung, größere Flexibilität, Null-Fehler-Produktion.

Das Softwareprogramm für die bisher einmalige Lösung entstand gemeinsam mit der Akademie der Wissenschaften. Betriebsdirektor Fred Dellheim: „Durch die Rationalisierung der Datenverarbeitung können wir noch beweglicher auf Kundenwünsche

reagieren. Die Zeit zwischen dem Entwurf durch die Konstrukteure und der Fertigung des entsprechenden Blechteiles verkürzt sich, Fehler werden ausgeschlossen.“

Während bis vor kurzem der Konstrukteur seine Zeichnung vom Computer ausdrucken ließ, in die Technologie hinüberbrachte, die Technologen die Geometrie des Blechteiles erneut auf den Bildschirm übertragen, geschieht das alles jetzt per Knopfdruck in Sekundenschnelle. Bislang waren durchschnittlich 40 Minuten für das Programm eines Blechteiles nötig, jetzt sind es nur noch 20 Minuten. Bei einem Sortiment von 5000 verschiedenen Teilen entsteht so ein erheblicher Zeitgewinn.

Parallel dazu schuf die BWF

ein Computerzentrum, mit dem die Möglichkeit geschaffen wurde, künftig die gesamte Rechen-technik des Betriebes miteinander zu verkabeln.

„Das durchgängige CAD/CAM-System zur Blechbearbeitung ist also erst der Beginn einer völlig neuen Qualität der Produktionsvorbereitung und -durchführung“, schätzt Fred Dellheim ein. Er berichtete, daß das gesamte Blechbearbeitungszentrum im ersten Halbjahr 12 000 Stunden Arbeitszeit einsparte, wobei im Vergleich zum Vorjahr 18 Prozent mehr Bleche produziert worden sind. „Von der nun erfolgten Kopplung zwischen Konstruktion und Technologie erwarten wir kräftigen Zuwachs.“